

16. Dezember 2009

**Einführung**

- ▶ Dank für Teilnahmebereitschaft
- ▶ Vorstellung (Person und Projekt): Name, Institution, Projekt zu Wohnformen und Versorgungssituation im Alter, Durchführung von Gesprächen
- ▶ Vorgehen: Gespräch ca. 30 Minuten, Erzählungen wichtig, keine falschen Antworten
- ▶ Vertraulichkeit und Datenschutz: Tonbandaufnahme (Gerät zeigen!), vertrauliche Behandlung aller Daten, alle persönlichen Daten werden anonymisiert, Transkription, Einverständnis einholen
- ▶ Fragen des Interviewpartners

**>>> AUFNAHME STARTEN!**

- ▶ Kurzfragebogen

	<b>Leitfrage (Erzählaufforderung)</b>	<b>Check – Wurde das erwähnt?</b>  <i>Nachfragen nur, wenn nicht von allein angesprochen, Formulierung anpassen</i>	<b>Konkrete Fragen</b>  <i>an passender Stelle stellen</i>	<b>Aufrechterhaltungs-, Steuerungsfragen</b>
I	<b>Wir haben ja gerade über Ihre Großeltern gesprochen. Wie stellen Sie sich Ihr Leben vor, wenn Sie im Alter Ihrer Großeltern sind?</b>	Definition „alt“ und „älter“: chronologisch und funktional		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nonverbale Aufrechterhaltung</li> <li>▶ Können Sie dazu noch etwas mehr erzählen?</li> <li>▶ Haben Sie dazu ein Beispiel?</li> <li>▶ Spielt hier ... eine Rolle?</li> <li>▶ Wie ist das mit ...?</li> </ul>
II	<b>Viele Menschen sind irgendwann nicht mehr in der Lage, für sich selbst zu sorgen. Welche Möglichkeiten kennen Sie, wie diese Menschen trotzdem versorgt werden können?</b>	<b>Versorgungsmöglichkeiten</b> kurz erläutern lassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Pflege zuhause durch Partner, Kinder, Angehörige</li> <li>▶ ambulanter Pflegedienst</li> <li>▶ WG</li> <li>▶ betreutes Wohnen</li> <li>▶ Einrichtungen wie Alten-, Pflegeheim</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nonverbale Aufrechterhaltung</li> <li>▶ Können Sie dazu noch etwas mehr erzählen?</li> <li>▶ Haben Sie dazu ein Beispiel?</li> </ul>

		<p><b>Vorstellungen</b> über Versorgungsmöglichkeiten, insbesondere Einrichtungen der Altenpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Leben und Alltag?</li> <li>▶ Ab welchem Zeitpunkt?</li> <li>▶ Normalität?</li> </ul> <p><b>Vor- und Nachteile</b> der einzelnen Versorgungsarten</p>		<p>▶ Spielt hier ... eine Rolle?</p>
III	<p><b>Welche Erfahrungen haben Sie im Kreis Ihrer Angehörigen (evtl. Bekannten) im Bezug auf die Versorgungsmöglichkeiten gemacht?</b></p>	<p><b>Einstellungen</b> zu Versorgungsmöglichkeiten</p> <p><b>Entscheidungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wer entscheidet?</li> <li>▶ Zu welchem Zeitpunkt?</li> <li>▶ Berücksichtigung der Wünsche der Betroffenen?</li> <li>▶ Grund für Art der Entscheidung?</li> </ul> <p><b>Probleme</b> bei Entscheidung, auch wenn Entscheidung für andere getroffen wird</p> <p>Bewältigung des <b>Übergangs</b>, insbesondere in Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• psychisch</li> <li>• körperlich</li> <li>• emotional</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nonverbale Aufrechterhaltung</li> <li>▶ Können Sie dazu noch etwas mehr erzählen?</li> <li>▶ Haben Sie dazu ein Beispiel?</li> <li>▶ Spielt hier ... eine Rolle?</li> </ul>
IV	<p><b>Was stellen Sie sich vor, was Sie machen werden, wenn Sie z. B. Ihren Haushalt nicht mehr eigenständig ohne Hilfe führen können?</b></p>	<p>Einschätzung eigener Bedürfnisse</p>	<p>Was ist am wichtigsten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nonverbale Aufrechterhaltung</li> <li>▶ Können Sie dazu noch</li> </ul>

				etwas mehr erzählen? ► Haben Sie dazu ein Beispiel? ► Spielt hier ... eine Rolle? ► Wie ist das mit ...?
			<b>Letzte Frage:</b> Haben Sie Punkte, die Sie noch gerne ansprechen würden?	

### Abschluss

- Dank für Auskunft- und Teilnahmebereitschaft
- Evtl. Frage nach weiteren Interviewpartnern